

Mehr Ideen weniger Chaos



Foto: Lothar Katnawatos

Die FDP Delkenheim setzt sich dafür ein, dass der Verkehr in unserem Stadtteil nicht länger solche Probleme bereitet wie zurzeit. Dafür braucht es Ideen und Visionen - jenseits von ideologischen Scheuklappen.

Ein Beispiel: eine Umgehungsstraße im Norden des Stadtteils. Die lässt sich sogar mit relativ geringem Aufwand realisieren, denn die Trasse ist bereits vorhanden. Man muss es nur wollen.

Wir stellen Ihnen hier unser Konzept für sinnvolle Verkehrslösungen vor, ebenso eine kleine Dokumentation der bisherigen Aktivitäten und der Resonanz darauf ...

... damit Sie sich selbst
ein Bild machen können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Delkenheimer Ortskern ist durch den Individualverkehr seit langem außergewöhnlich stark belastet. Er fungiert als Durchgangsstraße und Abkürzung von und nach Hochheim. Die Situation wird sich in Zukunft noch verschärfen: durch ein neues Wohngebiet in Hochheim und durch das Delkenheimer Bauvorhaben Seegewann am Rewe-Markt. 3000 Fahrzeuge am Tag könnten hinzukommen, so die vorsichtige Schätzung, und vor allem Landwehrstraße und Mühlberg noch weiter belasten.

Staus, Lärm, Abgase, Feinstaub – die FDP Delkenheim will diesen Zustand nicht schulterzuckend hinnehmen. Wir brauchen eine schnelle Lösung: Eine **Umgehungsstraße** auf einer bereits vorhandenen Trasse zwischen den Landesstraßen 3017 (Wallau / Massenheim) und 3028 (Nordenstadt / Hochheim) könnte die Verkehrssituation wirksam verbessern. Eine Karte mit dem möglichen Trassenverlauf finden Sie auf der übernächsten Seite.

Wir hatten am 15. August dieses Jahres eine **Informationsveranstaltung** zu diesem Thema organisiert. Das Treffen im Delkenheimer Bürgerhaus war gut besucht, und unser Vorschlag fand große Zustimmung.

Ein **FDP-Antrag zur Umgehungsstraße** wurde in der Sitzung des Delkenheimer Ortsbeirats am 22. August zwar angenommen, jedoch modifiziert. Demnach soll das Projekt in den Verkehrsentwicklungsplan 2030 aufgenommen werden. Dies würde aber eine Verschiebung auf den Sankt-Nimmerleins-Tag bedeuten.

Wir favorisieren eine zeitnahe Gesamtlösung in Zusammenhang mit der geplanten **Wallauer Spange**, einem zusätzlichen Haltepunkt und einem Park-and-Ride-Platz. Die Wallauer

Spange, eine neue Bahntrasse, die die vorhandenen ICE-Gleise verbindet, würde die **Zugverbindung zwischen Wiesbaden und Frankfurt ganz entscheidend schneller** machen. Eine Umgehungsstraße würde somit nicht nur den Ortskern Delkenheims entlasten, sondern auch die Erreichbarkeit des Haltepunktes deutlich verbessern – sowohl für den Individualverkehr, als auch für Busse. Eine stimmige und nachhaltige Lösung, die auf eine **kluge Kombination verschiedener Verkehrsarten** setzt.

Wir haben uns Ende September selbst ein Bild von der Verkehrssituation im Delkenheimer Ortskern gemacht und die **Autos, Transporter, Lastwagen und Busse gezählt**. Es war „beeindruckend“ viel los: zur morgendlichen Hauptverkehrszeit über 400 Fahrzeuge in der Stunde, am späten Nachmittag deutlich über 700. Da nutzt ein lapidarer Hinweis der Verwaltung überhaupt nichts, wonach eine dörfliche Hauptstraße sich mit bis zu 1000 Fahrzeugen pro Spitzenstunde „auszeichne“ und die Belastung der Landwehrstraße „innerhalb dieser Belastungsklasse“ liege. Wir werden diese Aussage noch einer näheren Betrachtung unterziehen.

In unserer Dokumentation finden Sie folgende Unterlagen:

Karte mit Trassenverlauf der vorgeschlagenen Umgehungsstraße

Faltblatt als Einladung zur Infoveranstaltung

Pressemitteilung zur Infoveranstaltung

Bericht über die Veranstaltung auf der Homepage des Ortsverbandes

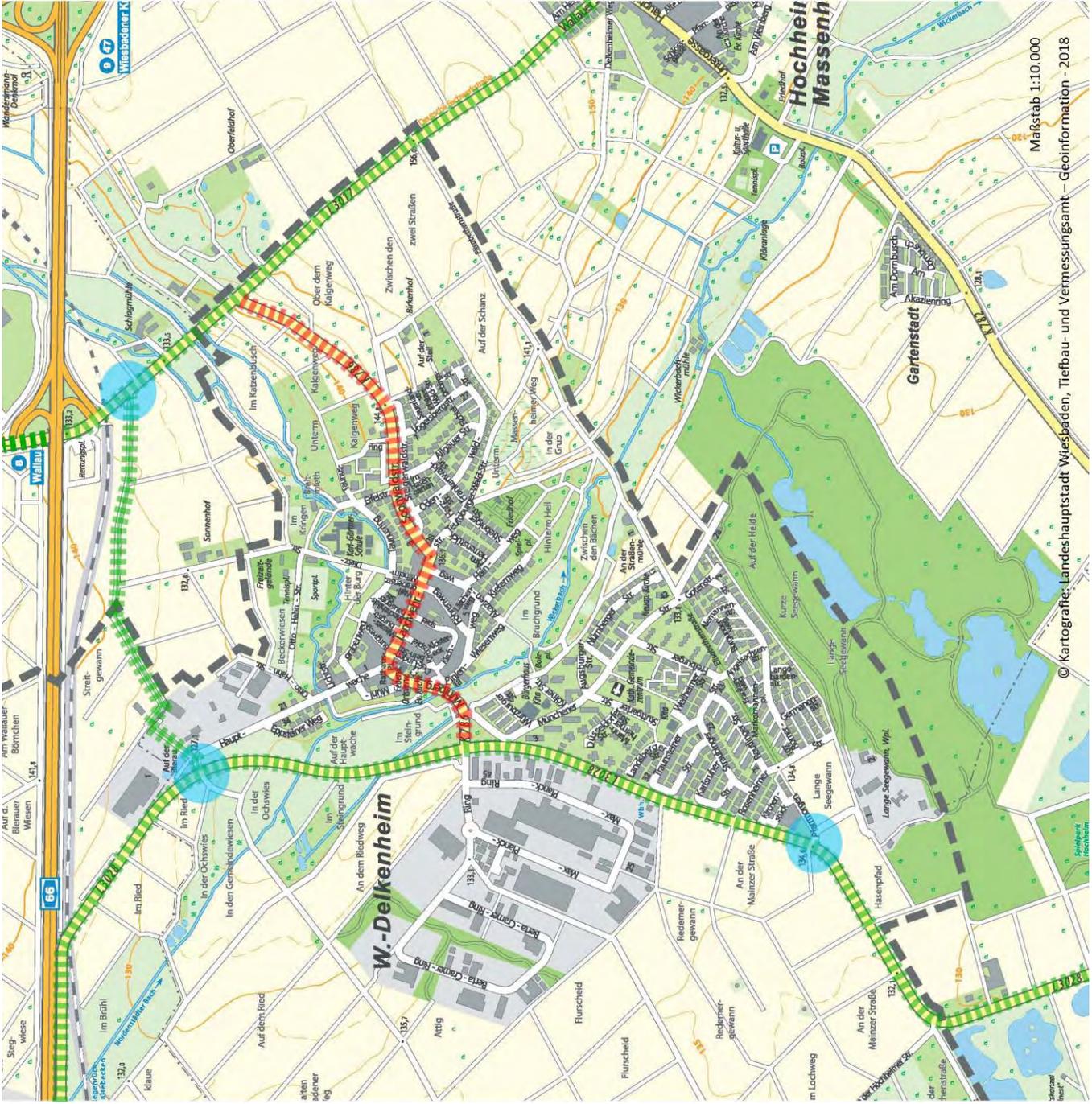
Artikel zur Veranstaltung im Erbenheimer Anzeiger

Antrag zur Umgehungsstraße im Ortsbeirat

Artikel zur Ortsbeiratssitzung im Erbenheimer Anzeiger, 31.8.2018

Artikel zur Ortsbeiratssitzung im Wiesbadener Kurier

Artikel zur Umgehung und zur Wallauer Spange im Wiesbadener Kurier, 13.9.2018



Maßstab 1:10.000
 © Kartografie: Landeshauptstadt Wiesbaden, Tiefbau- und Vermessungsamt – Geoinformation - 2018

Durchgangsverkehr Delkenheim Ideen statt Chaos

Info-Veranstaltung der FDP Delkenheim
am Mittwoch, 15. August 2018, 18 Uhr,
im Bürgerhaus Delkenheim,
Münchener Straße 2.
Thema: **Umgehungsstraße für Delkenheim** –
neue Lösungen für alte Probleme.



Verkehr in Delkenheim - das ist ein Kapitel für sich. Ein ziemlich trauriges: Durch die enge Landwehrstraße und den Mühlberg wälzen sich morgens und abends lange Autoschlangen in Richtung Autobahn beziehungsweise Hochheim. Die Luft ist stickig, die Anwohner sind genervt, die Kinder auf dem Weg zur Schule gefährdet.

Die Lösung: eine Umgehung zwischen der Straße von Wallau nach Masenheim und der L 3028. Eine Trasse ist sogar schon vorhanden.

Aber auch der Öffentliche Verkehr muss deutlich verbessert werden. Die Bahn plant endlich die Wallauer Spange, eine Gleisverbindung zwischen den beiden ICE-Ästen nach Köln und nach Frankfurt. Dadurch würde die Fahrzeit nach Frankfurt erheblich reduziert. Entscheidend für unsere Region: ein Haltepunkt im Bereich Wallau. Hinzu kommen sollte eine Busanbindung nach Delkenheim und ins Gewerbegebiet.

Wir glauben: Verkehrspolitik muss pragmatisch und nachhaltig sein. Öffentlicher und privater Verkehr sind keine Gegensätze, sondern sollen sich ergänzen - zum Nutzen aller.

Dies wollen wir mit Ihnen bei der Veranstaltung am 15. August diskutieren.

Die Referenten

Alexander Winkelmann, FDP-Direktkandidat für den Wahlkreis 31, Wiesbaden II, Verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Rathaus.

Jürgen Lenders, Landtagsabgeordneter und Verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag.

Lothar Katnawatos, Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Nordenstadt / Delkenheim, Mitglied des Ortsbeirats Delkenheim

Impressum

FDP-Ortsverband Nordenstadt / Delkenheim, Lothar Katnawatos,
Landsberger Straße 13, 65205 Wiesbaden, fdp-nordel@ok.de

Umgehungsstraße soll Ortskern entlasten

FDP lädt zu verkehrspolitischer Veranstaltung ins Delkenheimer Bürgerhaus

DELKENHEIM. Über Lösungen für die prekäre Verkehrssituation im Delkenheimer Ortskern will die FDP am Mittwoch, 15. August, mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. Die Veranstaltung mit dem Motto „Ideen statt Chaos“ beginnt um 18 Uhr im Bürgerhaus Delkenheim, Münchener Straße 2. Im Mittelpunkt der Überlegungen der Freien Demokraten steht eine Umgehungsstraße, die zwischen der Straße von Wallau nach Massenheim (L 3017) und der L 3028 verlaufen soll. Diese neue Straße könnte die Trasse eines bereits vorhandenen Asphaltweges nutzen, schlägt die FDP Delkenheim vor.

Bei der Veranstaltung werden drei Referenten auf die Aspekte des Themas eingehen, aber auch weitere Ideen zu einer pragmatischen und nachhaltigen Verkehrspolitik vorstellen: **Alexander Winkelmann**, FDP-Direktkandidat für den Wahlkreis 31, Wiesbaden II, und Verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Rathaus, **Jürgen Lenders**, Landtagsabgeordneter und Verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag sowie **Lothar Katnawatos**, Vorsitzender des FDP- Ortsverbandes Nordenstadt / Delkenheim und Mitglied des Ortsbeirats Delkenheim.

Nach Ansicht der FDP ist die Verkehrssituation in der Delkenheimer Ortsdurchfahrt inzwischen unzumutbar. Morgens und abends zu den Hauptverkehrszeiten wälzen sich lange Autoschlangen in Richtung Autobahn bzw. Hochheim. Die Luft ist stickig, die Anwohner sind genervt, die Kinder auf dem morgendlichen Weg zur Schule gefährdet. Die Stadt Wiesbaden sieht jedoch keinen Handlungsbedarf: Das Verkehrsaufkommen liege innerhalb der vertretbaren Belastungsgrenzen.

Die FDP Delkenheim möchte sich nach den Worten des Ortsverbandsvorsitzenden Katnawatos mit solchen Auskünften nicht zufriedengeben und will sich bei ihren Vorschlägen zur Verbesserung der Situation auch nicht auf den Individualverkehr beschränken: Der öffentliche Verkehr müsse ebenfalls deutlich attraktiver werden. Die Bahn plane endlich die Wallauer Spange, eine Gleisverbindung zwischen den beiden ICE-Ästen Richtung Köln und Richtung Frankfurt. Dadurch würde die Fahrzeit nach Frankfurt erheblich reduziert. Entscheidend für die Region: ein Haltepunkt im Bereich Wallau sowie eine Busanbindung von dort nach Delkenheim und ins örtliche Gewerbegebiet.

MM

FDP fordert Umgehungsstraße für Delkenheim – Ortskern muss vom Verkehr entlastet werden

Um die teilweise unerträgliche Verkehrsbelastung im Delkenheimer Ortskern spürbar zu verringern, schlägt der FDP-Ortsverband den Bau einer Umgehungsstraße im Norden der Gemarkung vor. Den Plan stellte Lothar Katnawatos, der Ortsverbandsvorsitzende, am 15. August bei einer gut besuchten Veranstaltung mit dem Motto „Ideen statt Chaos“ im Delkenheimer Bürgerhaus vor. Die Idee fand bei den Besucherinnen und Besuchern große Zustimmung.

Wie Katnawatos erläuterte, soll die Straße auf einer bereits vorhandenen Betontrasse die Landesstraßen 3017 (Wallau / Massenheim) und 3028 (Nordenstadt / Hochheim) verbinden und somit viele Fahrten durch den Ortskern überflüssig machen. Sie sei umso notwendiger, als durch Baugebiete in Hochheim oder am Seegewann in Delkenheim mit einem deutlichen Anstieg des Verkehrsaufkommens gerechnet werden müsse. Katnawatos, der auch Mitglied des Delkenheimer Ortsbeirates ist, rechnet mit mindestens 3000 zusätzlichen Fahrzeugen am Tag. Die Situation im Ortskern, also in der Landwehrstraße und am Mühlberg, würde sich dadurch noch einmal dramatisch verschlechtern.

Als Freie Demokraten setzen wir aber nicht nur auf den Individualverkehr, sondern auch auf den öffentlichen Verkehr. Mit dem Bau der Wallauer Spange, die deutlich schnellere Zugverbindungen nach Frankfurt ermöglicht, ergibt sich die Chance eines Haltepunktes nördlich von Delkenheim sowie eines Park-and-Ride-Platzes. Eine Umgehungsstraße würde die Zufahrt zu diesem Parkplatz sehr erleichtern und das gesamte Schienenprojekt noch attraktiver machen, ferner die Busanbindung dieses Haltepunktes vereinfachen.

Unterstützung bekam der Vorschlag des Ortsverbandes bei der Veranstaltung auch von Alexander Winkelmann, dem Verkehrsexperten der FDP-Fraktion im Wiesbadener Rathaus und Direktkandidaten bei der Landtagswahl für den Wahlkreis Wiesbaden II, sowie vom FDP-Landtagsabgeordneten Jürgen Lenders, verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag. Winkelmann kündigte an, die Verkehrsexperten der übrigen Parteien vom Sinn der Umgehungsstraße überzeugen zu wollen. Lenders, der über Verkehrsentwicklungen und Logistik der Zukunft referierte, bemängelte, dass die Zahl der Staus auf Hessens Straßen in kurzer Zeit rapide zugenommen habe. Es sei allerdings eine Illusion zu glauben, dass das Verkehrsaufkommen zurückgehen werde. Nötig seien daher neue Ideen, aber auch Umgehungsstraßen. Der hessische Verkehrsminister hingegen lehne den Neubau von Straßen ab.

Die Referenten betonten, dass der Erfolg des Delkenheimer Projekts in hohem Maße von der Unterstützung der Bevölkerung abhängt. Der nächste Schritt zur Realisierung ist laut Katnawatos nun eine Zustimmung des Delkenheimer Ortsbeirates in der Sitzung am 22. August. Der Ortsverband hat dazu einen Antrag eingebracht. Darin heißt es:

1. Der Ortsbeirat wünscht eine Entlastung des alten

Ortskerns von Delkenheim vom Durchgangsverkehr.

2. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden wird gebeten zu

prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, eine

Umgehungsstraße nördlich von Delkenheim zu realisieren.



NORDENSTADT

FDP

ORTSVERBAND
- WIESBADEN -



DELKENHEIM

Antrag der FDP Fraktion für die Ortsbeiratssitzung am 22.08.2018

Der Ortskern von Wiesbaden–Delkenheim wird immer stärker vom Durchgangsverkehr belastet. Die Verkehrsteilnehmer wollen unter anderem das Industriegebiet von der Autobahnausfahrt Wallau erreichen und nutzen die Verbindung Soonwaldstr, Landwehrstr. und Mühlberg als Ausweichroute. Dazu kommt noch der Verkehr aus Richtung Hochheim und der Abkürzungsverkehr von der Autobahn A 671

Gerade die Engstelle in der Landwehrstraße und am Mühlberg führen zu stockendem Verkehr mit Stillstand der Fahrzeuge (Siehe Fotos).

Die Landwehr Straße wird täglich von Schulkindern auf dem Weg zur Karl-Gärtner-Schule gequert. Diese Tatsachen sprechen dafür den Ortskern vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Um die Entlastung des alten Ortskerns zu erreichen, soll eine entsprechende Umgehungsstraße gebaut werden.

Für die Streckenführung dieser Umgehungsstraße liegt ein Vorschlag der FDP Fraktion diesem Antrag bei. Die Streckenführung könnte auf einer bereits vorhandenen Fahrstraße erfolgen, die ausgebaut und um einen Fahrradweg ergänzt werden könnte.

Das zu erwartende Neubaugebiet Seegewann und das an der Münchner Straße, (Bermuda Dreieck) und das Neubaugebiet in Hochheim werden durch die neuen Verkehrsteilnehmer die Verkehrssituation zusätzlich verschärfen.

Um ein lebenswertes Delkenheim zu erhalten und auch die Attraktivität des Gewerbegebietes zu stärken, besteht dringender Handlungsbedarf.

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Der Ortsbeirat wünscht eine Entlastung des alten Ortskerns von Delkenheim vom Durchgangsverkehr.
2. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, eine Umgehungsstraße nördlich von Delkenheim zu realisieren Und bittet die Ergebnisse zeitnah dem Ortsbeirat vorzulegen. Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass eine kreisübergreifende Straße mit dem Main-Taunus-Kreis eine Möglichkeit darstellt.



Rennstrecke statt Verkehrsberuhigung Turbulente Sitzung des Ortsgremiums Delkenheim

Zur Ortsbeiratssitzung, vergangenen Mittwoch traf man sich diesmal im Bürgerhaus an der Münchener Straße. In der Bürgerfragestunde wurde eine Aktualisierung der Aushänge im Schaukasten am Rathausplatz, eine Vermeidung des Zusammenstreffens der gegenläufigen Stadtbuslinien in Mitten des Mühlbergs und erneut eine Verkehrsberuhigung der Einfallstraße Soonwaldstraße gefordert. Die ersten beiden Punkte wurden von dem Ortsvorsteher Robert Buchroth zur Prüfung mitgenommen.

Zu der seit Jahrzehnten geforderten Verkehrsberuhigung Soonwaldstraße, gab es heftige und wütende Proteste der Anwohner in der Odenwald-Soonwald-Steigerwald- und Eifelstraße, als der Ortsvorsteher mitteilte, das Projekt wird es nicht mehr geben, weil benötigte zusätzliche Ackerflächen am Ortseingang nicht erworben werden könnten.

Doch können die dafür bereits geeigneten Mittel in siebenstelliger Höhe für eine Neugestaltung und Verschönerung einer anderen Straße genutzt werden. Auf weitere Nachfrage wurde mitgeteilt, dass die Landwehrstraße als Dorfzentrumstraße neu gestaltet und aufgehübscht werden soll. Das ist aber nicht der Bürgerwille. „Wir brauchen keine Blumenkästen in der Landwehrstraße, son-

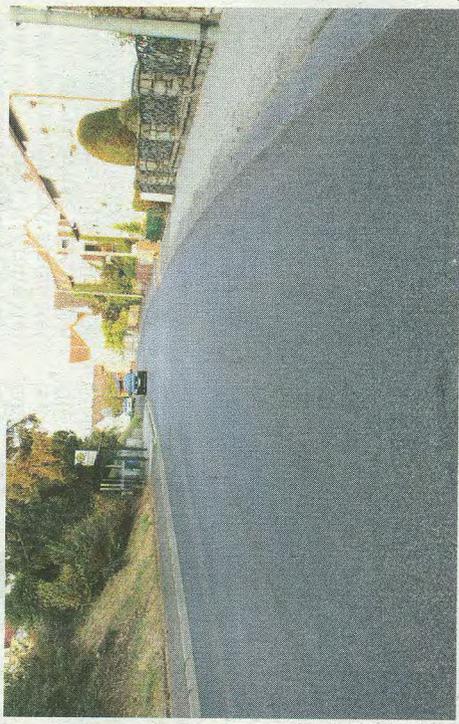
dem bauliche Veränderungen am Ortseingang von Delkenheim, die den Rasern eine Verlangsamung abverlangen. Die Soonwaldstraße wird an dieser Stelle als Schulweg genutzt und das Rotlicht der Fußgängerampel wird ebenso ignoriert, wie die innerörtlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit“, entgegnete ein aufgebrachter Delkenheimer dem Ortsvorsteher.

In der Tat ist die Entwicklung dieses Straßenbauprojekts bis zu seinem plötzlichen Abbruch mit Ungereimtheiten behaftet. Fakt ist, es gibt dafür nach jahrelangem Warten und mehreren Neuplanungen (erst Kreisel dann Verengung) einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, die abschließend geplante Baumaßnahme zu realisieren. Im städtischen Haushalt sind dafür Mittel in Höhe von einer Euro-Million eingeplant und stehen zum Abruf bereit. Laut Ortsvorsteher habe Verkehrsdezernent Kowol mitgeteilt, die Baumaßnahme nicht durchführen zu können, weil alle angesprochenen Grundstückseigentümer nicht zum Verkauf bereit waren. Dem entgegnete ein Bürger, er habe mit den Eigentümern gesprochen und diese erklärten, sie seien überhaupt nicht von der Stadt gefragt worden. Widersprüche, die in dieser Sitzung nicht geklärt werden konnten. Deshalb wird

sich die FDP im Ortsbeirat um eine Aufhellung des Sachverhalts durch ihre Stadtverordneten im Verkehrsausschuss bemühen und dabei auch die Frage klären, ob ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung einfach durch den Verkehrsdezernenten aufzuheben ist. Auch was die neue Absicht des Ortsbeirats angeht, die freien Mittel für die Verschönerung einer anderen Straße zu nutzen. Jedenfalls sind nach heutiger Kenntnis durch die Stadtverordneten dafür keine Mittel freigegeben und es gibt auch keinen diesbezüglichen Beschluss im Wiesbadener Rathaus. Zumal auf Nachfrage, was konkret in der Landwehrstraße verändert werden soll, erklärt wurde, das werden man bei der städtischen Planung noch erfragen. Vorschläge aus dem Ortsbezirk gibt es keine.

Auch wurde dem Ortsbeirat vorgehalten, dass keine Alternativen zur bisherigen Planung eruiert wurden um den Wunsch der Anwohner nach einer Verlangsamung des ständig steigenden Verkehrs zu entsprechen. Dies könnte z.B. durch eine immobile Geschwindigkeitsmessanlage, oder alternierende Parkbuchten erreicht werden. Statt dessen wurde die Soonwaldstraße jetzt so repariert, dass sie als „Rennstrecke“ von den Anwohnern erkannt wurde.

Auch das nächste Verkehrsthema erhitze die Gemüter, der zahlreich erschienenen Bürger. Delkenheim leidet, wie Nordenstadt, Bierstadt und Erbenheim auch, besonders unter der massiven Zunahme des innerörtlichen Verkehrs, insbesondere des Durchgangsverkehrs. Neben der vorhandenen Umgehungsstraße der L-3028 wird eine weitere Umgehung gefordert um den Verkehr aus der engen Ortsmitte heraus zu bekommen. Dazu hatte die FDP einen Antrag in die Sitzung eingebracht, der zuvor auf einer separaten Veranstaltung den Delkenheimern vorgestellt wurde und für den es viel Zustimmung gab (EA berichtete in der letzten Ausgabe). Grundsätzlich waren auch SPD und CDU für eine Umgehungsstraße zur Entlastung der Ortsmitte, zumal es ähnliche Forderungen des Ortsbeirats schon in 2006 und 2012 gab. Auch der Ortsvorsteher hatte im Vorfeld avisiert, „die Umgehungsstraße ist ein lang gehegter Wunsch, wir haben eine Lösung entlang der ICE-Trasse“. Deshalb gab es ungläubiges Staunen, dass SPD und CDU dem Antrag der FDP nicht zustimmen wollten, sondern ein Änderungsantrag SPD mit marginalen inhaltlichen Korrekturen beschlossen wurde, der es allerdings erlaubt, die Planung in eine weite Zukunft zu verschieben. Es soll jetzt nicht eine „nördliche“



Soonwaldstraße Rennstrecke statt Verkehrsberuhigung.

Umgehungsstraße, sondern eine irgendwo geplant werden, die Maßnahme müssen in den Verkehrsentwicklungsplan 2030 aufgenommen werden und zusammen mit den Schienenplanungen „Wallauer Spange“ erfolgen.

Statt zeitnaher Entlastung, noch vor Fertigstellung zahlreicher neuer Wohngebiete in den östlichen Stadtteilen, gibt es eine Planung bis 2030 und eine Machbarkeitsstudie 2025 des Rhein-Main-Verkehrsverbunds zur Anbindung der Wallauer Spange.

Weiter wurde mit den Stimmen

der CDU und SPD beschlossen Teile des Rathausplatzes in „Regina Maaß Platz“ umzuwidmen, die „Fahrbahnsanierung Soonwaldstraße zu erweitern, auf Antrag der CDU die Bezeichnung der Linienbusse so zu ändern, dass die Schnellbuslinie erkennbar ist, auf Antrag der SPD den Gehweg der Wilhelm-Dietz-Schule zu verlängern, am Bürgerhaus und dem Wiesenweg Abfallimer zu installieren und auf Antrag der CDU Fahrradständer in Delkenheim aufzustellen. Die nächste Sitzung des Ortsbeirats ist am 23.10.2018

Generalsanierung Bürgerhaus Delkenheim verläuft termingerecht

Septembertermine des Seniorentreffs im Bürgerhaus

Persisch-vegetarisch kochen

Im Kurs des Volksbildungs-

Offenes Café: Spiel, Spaß, Span-

Dienstag 4.9.2018, 13.30 Uhr Ge-



Dieser Bereich der Soonwaldstraße sollte verkehrsberuhigt werden, der Stadt gelang es aber nicht, die erforderlichen Grundstücke zu kaufen.

Foto: Volker Watschounek

Erneut Umgehung gefordert

STRASSENBAU Fahrbahnerneuerung der Soonwaldstraße ist noch nicht abgeschlossen

Von Heinz Porten

DELKENHEIM. Die Situation in der Soonwaldstraße war ein Schwerpunktthema in der jüngsten Sitzung des Delkenheimer Ortsbeirats. Schon in der Bürgerfragestunde wurde nach dem Verbleib der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen gefragt, die nach der Renovierung der Fahrbahndecke am Ortseingang von Delkenheim eigentlich vorgesehen waren.

Neue Fahrbahndecke für die Soonwaldstraße

„Die werden wir leider nicht bekommen, da die Stadt die dafür notwendigen Flächen nicht erwerben konnte. Keiner der angesprochenen Besitzer war bereit, zu verkaufen“, erläuterte Ortsvorsteher Robert Buchroth den Grund für das Ausbleiben. Er konnte nachvollziehen, dass

Bürger sich verschaukelt fühlen, erläuterte aber, dass die Verfahren so ablaufen und Ankaufsbemühungen erst beginnen können, wenn die Planung steht.

Erfreulich ist für Buchroth aber die Zusage, dass die für die Beruhigung angesetzte Million Euro in Delkenheim bleibt und für die Sanierung der Landwehrstraße eingesetzt wird. Diese soll, anders als die Soonwaldstraße, nicht nur eine neue Fahrbahndecke bekommen, sondern neu gestaltet werden. Bedingt durch die fehlende Verkehrsberuhigung ist der Teil der Soonwaldstraße, der besonders in Mitleidenschaft gezogen war, jetzt nicht erneuert worden. Der Ortsbeirat beantragte daher einstimmig, die Fahrbahndeckensanierung in diesem Bereich nachzuholen.

Wegen des Fehlens der Verkehrsberuhigung in der Soonwaldstraße bleibt die Problema-

tik des hohen Durchgangsverkehrs im Ortskern erhalten. Grundsätzlich befürworten daher alle Fraktionen die Schaffung einer Umgehungsstraße. Einem Antrag der FDP, der sich auf eine nördliche Umgehungsstraße entlang der ICE-Trasse festlegte, konnten die anderen Fraktionen aber nicht folgen. In einem Änderungsantrag beantragten sie die Prüfung einer Umgehungsstraße für Delkenheim sowie die Aufnahme einer solchen in den Verkehrsentwicklungsplan 2030. Auch die Anbindung eines Park-and-Ride-Parkplatzes an einem möglichen neuen Haltepunkt nördlich von Delkenheim soll dabei bedacht werden.

Der Ortsbeirat beschloss weiter, einen Teil des Rathausplatzes in Regina-Maaß-Platz umzubenennen. Einer Beschlussvorlage zum Ausbau des Gehwegs in der Wilhelm-Dietz-Straße wurde

ebenfalls zugestimmt, bedeutet sie doch einen sichereren Schulweg für die Kinder der Karl-Gärtner-Schule. Ortsvorsteher Buchroth berichtete dem Ortsbeirat von der Aufnahme der Turnhalle der Grundschule in die städtischen Instandhaltungsmaßnahmen für Schulen. In drei Abschnitten soll die Turnhalle saniert werden. Zusätzlich erhält die Schule noch Sonnenschutzmaßnahmen am restlichen Gebäude.

Erfreuliche Rückmeldungen hat Buchroth von städtischen Ämtern erhalten. So wird die Treppe von der Steigerwald- zur Soonwaldstraße instandgesetzt und die Buslinie 48 erhält zum Fahrplanwechsel nachmittags stündlich eine durchgehende Verbindung nach Nordenstadt. Zudem bat der Ortsbeirat die Stadt, eine besondere Kennzeichnung der Schnellbusvariante, der früheren 48X, zu prüfen.

Die Schiene kommt – die Straße auch?

Bau der Wallauer Spange wird immer wahrscheinlicher / Autoverkehr im Ländchen könnte sich neu ordnen

Von André Domes

WIESBADEN. Entlastung für die verstopften Schnellstraßen zwischen Wiesbaden, Frankfurt und Darmstadt, weniger Abgase und nicht zuletzt 15 Minuten Zeitersparnis zwischen Wiesbaden und dem Flughafen – das sind die erhofften und kalkulierten Effekte, die sich durch den als Wallauer Spange bezeichneten, rund vier Kilometer langen Lückenschluss im S-Bahn-Netz einstellen sollen. Bei der Bahn rechnet man, je nach Verlauf der Genehmigungsverfahren, mit einer Inbetriebnahme „ab 2025“. Noch gespannter als die Kernstadt-Wiesbadener dürften aber die Delkenheimer das Projekt beobachten. Für den Stadteil ganz im Osten bürgt die Wallauer Spange nämlich die Chancen auf die Erfüllung eines lange gehegten Wunschs: weniger Durchgangsverkehr im engen Ortskern.

FDP bringt Ortsumgehung ins Spiel

Erst vor wenigen Wochen kam im Delkenheimer Ortsbeirat wieder einmal die Idee einer Ortsumgehungsstraße zur Sprache. Die FDP hatte einen nördlich des Ortsgebiets verlaufenden Verbindungsweg zwischen der L.3028 und der Wallauer Straße (L.2017) ins Spiel gebracht. Für mehr als eine Prüfung des Vorhabens und die Aufnahme in den Verkehrsentwicklungsplan 2030 fanden die Antragsteller im Ortsbeirat aber keine Mehrheit. „Dies würde aber eine Verschiebung auf den Sankt-Nimmerleins-Tag bedeuten“, beklagt FDP-Ortsverbandschef Lothar Katnawatos in einem Brief an den Oberbür-

germeister. Aus Sicht der FDP ist die nördliche Umgehung nicht nur eine effektive Lösung, sondern auch eine schnell umzusetzende – schließlich orientiert sich der Trassenverlauf an einer bereits bestehenden Straßenverbindung, die ausgebaut und für den normalen Verkehr freigegeben werden müsste. Allerdings: Der Großteil der Straße würde gar nicht auf Wiesbadener Gemarkung verlaufen, sondern auf Wallauer, beziehungsweise Hofheimer Gelände liegen.

Aber auch, wenn es ganz kurzfristig wohl nichts wird mit dem Bau einer Ortsumgehung, bis zum Jahr 2030 oder noch länger müssen die Delkenheimer womöglich trotzdem nicht warten. Im Zuge des Baus der Wallauer Spange könnte der Stadteil nämlich zu einem eigenen Haltepunkt auf der

Strecke zwischen Wiesbaden und dem Flughafen kommen. Der würde unweigerlich nördlich des Orts liegen und natürlich eine ganze Menge Verkehr aus Delkenheim, Nordenstadt und Wallau anziehen. Mit anderen Worten: Ohne eine sinnvolle Anbindung ans Straßennetz und ein Konzept für den Zubringerverkehr macht der Bau eines neuen Bahnhofs keinen Sinn. Platziert werden soll ein möglicher Haltepunkt aller Wahrscheinlichkeit nach ganz in der Nähe der A.66-Anschlussstelle Wallau, westlich der L.3017. Zwar erzwingt die Örtlichkeit nicht, den Haltepunkt auch von der Westseite aus an den Straßenverkehr anzubinden, angesichts des zu erwartenden Zubringerverkehrs aus Nordenstadt und der schon jetzt stark frequentierten Autobahnausfahrt zumindest eine

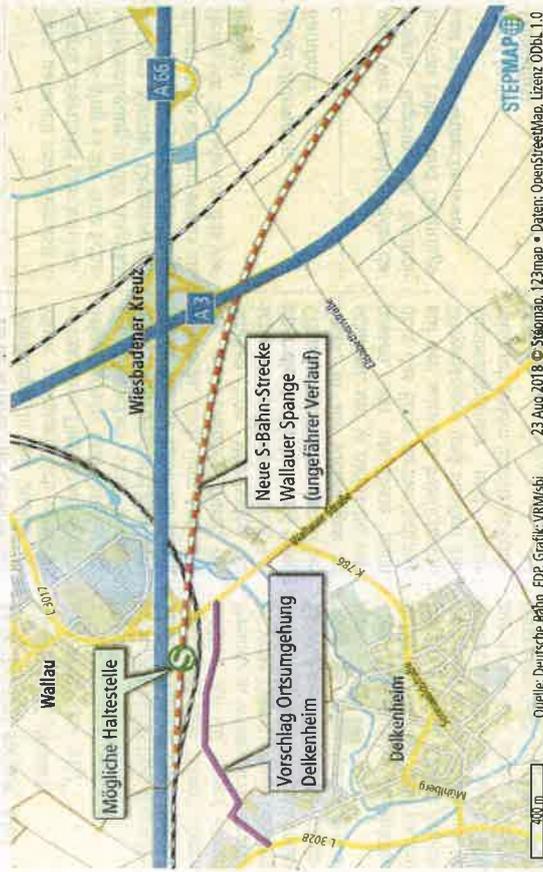
Überlegung. Ob man sich überhaupt Gedanken über die Anbindung eines Bahnhofs machen muss, oder die S-Bahnen auf der Wallauer Spange an Delkenheim vorbeirauschen, dieser Antwort wird man noch Ende dieses Jahres ein Stück näherkommen. Bis dahin, heißt es auf Nachfrage vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), solle das Ergebnis einer Potenzialanalyse vorliegen.

Wirtschaftliche Prüfung des Haltepunkts

Darin werde untersucht, „inwieweit ein Haltepunkt volkswirtschaftlich sinnvoll wäre – sprich, ob mit einer ausreichenden Nachfrage gerechnet werden kann. Bei positivem Ergebnis soll die Planung des Haltepunkts durchgeführt werden.“

Um den Bau dann tatsächlich in die Wege zu leiten, bedürfe es dann noch einer „Förderzusage des Landes Hessen, der Finanzierungszusage der beteiligten OPNV-Ausgabenträger (Main-Taunus-Kreis, Stadt Wiesbaden) über die Baukosten sowie der Betriebskostenübernahme für den Halt durch den RMV“.

Außerhalb der Stadt Wiesbaden steht man dem Gesamtprojekt grundsätzlich sehr aufgeschlossen gegenüber. Nicht nur wegen der besseren Anbindung der Kernstadt an den Flughafen, sondern auch und gerade wegen der Effekte, die ein Haltepunkt Delkenheim bringen würde. Im Stadtentwicklungs-konzept heißt es dazu, durch eine Haltestelle „entstünden auch neue Potenziale für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung im Osten Wiesbadens“.



Quelle: Deutsche Bahn, PDP, Grafik: VRM/Sbi
23. Aug. 2018 © Stepmap, 13map • Daten: OpenStreetMap, Lizenz: ODbL 1.0

2025 könnte, wenn Genehmigung und Bau zügig erfolgen, die Wallauer Spange in Betrieb gehen. Damit könnte auch die Idee einer Ortsumgehung im Delkenheimer Norden aufwind bekommen. Grafik: VRM/Sbi

NEUE LINIEN

- ▶ **Fernziel des Gesamtprojekts** Wallauer Spange ist der Aufbau des sogenannten Hesenexpress', einer direkten Schnellbahnverbindung zwischen Wiesbaden und Darmstadt über den Flughafen.
- ▶ **Durch eine neue S-Bahn-Linie** über die Wallauer Spange ist die Linie S9 laut Aussage des RMV nicht direkt infrage gestellt. Der Betrieb der S9 sei darüber hinaus in einem Verkehrsvertrag noch bis Ende 2036 fixiert.
- ▶ **Über ein konkretes Linien- und Auslastungsszenario** mit Wallauer Spange werde man zu gegebener Zeit Abstimmungsgespräche führen.

Sie brauchen kein Blatt vor den Mund zu nehmen

Die Freiheit der Gedanken und die Freiheit des Wortes haben bei der FDP einen hohen Stellenwert - nach wie vor. Wir sind neugierig auf Ihre Meinung und möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ins Gespräch über Themen, die Sie bewegen, angefangen von lokalen Aspekten bis hin zur "großen" Politik. Der FDP-Ortsverband Nordenstadt-Delkenheim trifft sich einmal im Monat in einem Lokal in Nordenstadt oder Delkenheim zu einem Stammtisch in ganz zwangloser Atmosphäre.

Kommen Sie doch
einfach mal dazu!



Delkenheim mal ohne viel Verkehr.

Foto: Iris Heymann

Wenn wir Sie über die nächsten Termine informieren dürfen, schicken Sie eine Mail an fdp-nordel@ok.de

Oder rufen Sie uns an:

0171 / 6056556 (Lothar Katnawatos)

06122 / 935417 (Michael Meinert)

Informationen bekommen Sie natürlich auch auf unserer Homepage, die Sie am besten über die Suchmaschinen erreichen (FDP Delkenheim)

V.i.S.d.P.: FDP Ortsverband Nordenstadt / Delkenheim; Lothar Katnawatos, Landsberger Straße 13, 65205 Wiesbaden